

leidenschaftlich weinend. Das war das erste bittere Leid ihres Lebens.  
Sie leben jetzt in der großen Stadt, Rijs Loweshill ist nicht mehr bei ihr, sie geht in ein großes Haus mit vielen anderen kleinen Mädchen zur Schule und muß viel lernen und die Mutter hilft ihr bei den Arbeiten und spricht englisch und französisch mit ihr. Sie sind fast immer allein und wenn sie fragt: „Wo ist Papa?“ antwortet die Mutter oft gar nicht oder sie sagt mit der rauhen Stimme: „Er hat zu tun.“ Da fragt sie lieber nie mehr nach ihm, aber sie hört oft, wie die Mutter früh morgens oder mitten in der Nacht aufsteht und ihn hineinläßt. Sein schwerer Schritt hallt durch die Zimmer, zuweilen auch seine laute heilige Stimme. Am anderen Morgen ist er sehr mißmutig, Rita hört, wie er der Mutter verspricht, es soll das letzte Mal sein; er bleibt wohl auch einige Tage zu Hause und ist lieb und freundlich zu ihr, aber dann kommen immer andere Herren und holen ihn ab. Einmal saßen sie mit ihm sehr lange im Wohnzimmer und waren sehr geräuschvoll, da wurde sie von der Mutter in ihr Zimmer geführt und ihr verboten, es zu verlassen. Als sie am nächsten Morgen aus der Schule kam, hörte sie, wie die Mutter sehr ernst und eindringlich mit dem Vater sprach. „Ich will es nicht im Hause haben, hörst du, George; soviel Rücksicht kann ich wohl für mich und das heranwachsende Kind verlangen.“ Rita hatte sie noch nie in diesem Tone sprechen hören, so bestimmt, ja heftig; sie glaubte erst gar nicht, daß es ihr Liebes, lautes Mütterlein sein könne. „Du hast recht, Elsa.“ antwortet die demütig bittende Stimme des Vaters, „es soll nicht wieder geschehen, vergib mir!“ „Kannst du denn nicht mir zu Liebe deine unglückselige Leidenschaft ablegen, George, denk an unsere Zukunft, wie soll es werden, wenn du so fortfährst?“ „Du bist ein Engel, Elsa, und ich bin deiner nicht wert.“ schluchzte er, aber bei Gott, ich will mich ernstlich zusammennehmen und mich bessern, ich liebe dich und Benita, trotzdem ich so schwach und nichts-würdig bin.“  
Benita schleicht sich auf den Fußspitzen hinaus. Sie sieht im Spiegel, wie der Vater vor der Mutter in die Hände gesunken, und ihr Kleid und ihre Hände mit Klüssen bedeckt. Nach einem Jahr ziehen sie aus der geräumigen, eleganten Parterre-Wohnung in den zweiten Stock; die Straße ist viel enger, das Quartier viel beschränkter und

weniger bequem. Viele von den Möbeln sind verkauft, es ist kein Raum für sie in den neuen Zimmern. Der Diener und die Köchin wird entlassen, es bleibt nur die alte Lina zurück und ein junges Stubenmädchen. Die Mutter ist oft leidend und sieht blaß und verändert aus, sie sitzt abends oft lange und näht und sticht fleißig an den Kleidern und der Wäsche, die sie tragen. „Gottlob, der Vater hat eine Stelle gefunden, Rita.“ sagt sie zu dem zwölfjährigen, schlanken Mädchen, das mit einer sehr guten Genjur zu Ostern die Treppe hinaufgeht. „Und wie fleißig du wieder warst, die erste Klasse, mein Herzenskind, das ist ein froher Tag!“ Heute ist ein ganz anderer heller Ton in der Stimme der Mutter und sie lächelt wieder wie einst, Benita ist so glücklich darüber. Sie lernt leicht, fast spielend, und sie will rasch emporsteigen, um sobald als möglich das Schluß-Examen zu machen, dann kann sie für sich und Mama sorgen.  
Sie hatte keine Freundinnen wie alle anderen Mädchen in ihrem Alter, sie scheut sich davor, sie zu sich einzuladen; sie dürfen es nicht wissen, weshalb jedes Fremden Auge ihnen lästig ist. Es ist etwas unglückliches, trauriges darum, wenn ein Kind die Eltern nicht so achten kann, wie es möchte. Wenn es merkt, daß man sich ihrer schämen muß, daß sie der Sklave eines Lasters sind, welches sie herabzieht und entwürdigt. Solche frühzeitige Erkenntnis reißt den Charakter zu schnell und erschüttert den Glauben und das Vertrauen zu dem, was uns das Heiligste auf Erden sein sollte. Es breitet sich wie ein Mehltau auf die junge Seele; es ist, als ob ein Reifrost die zarten, schwachen Triebe des weichen Kinder-Gemütes zerstört, und der ganze eindringliche Charakter gewinnt eine dunkle Färbung, die oft fürs Leben bleibt.  
Rita wußte jetzt nur zu gut, was es war, daß die dunklen Haare der Mutter so früh gebleicht, sie wußte es, was sie schon jetzt mit kaum dreißig Jahren gealtert hatte, woher die graue Farbe in der Stimme herriührte und die müden, ach, so müden Augen, die sich unter den langen Wimpern versteckten. Sie wußte es auch, als der Vater nach einem halben Jahre kaum zornig erzählte, daß er wieder ohne Stelle sei, weswegen es so gekommen.

Fortsetzung folgt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 28. Juni bis 5. Juli 1907.**  
**Geburten:** Dem Lehrer Friedrich Curt Seidel in Siegmars 1 Mädchen; dem Fabrikant Friedrich Krüger in Reichenbrand 1 Knabe; dem Bäcker Otto Max Hoyer in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Schlosser Clemens Walter Demmer in Reichenbrand 1 Knabe; dem Handschuhmacher Friedrich Georg Neuber in Reichenbrand 1 Mädchen.  
**Angebote:** Der Maurer Robert Scholz mit Elsa Frena Müller, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Bahnarbeiter Friedrich Oswald Bette mit Ida Louise Hoyer, beide wohnhaft in Reichenbrand.  
**Eheschließungen:** Bapat.  
**Sterbefälle:** Dem Schneider Erich Hans Gustav Panzenhagen in Reichenbrand 1 Sohn, 4 Tage alt; dem Schlosser Clemens Walter Demmer in Reichenbrand 1 Sohn, 1 Tag alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 28. Juni bis 5. Juli 1907.**  
**Geburten:** 1 Tochter dem Bäckermeister Gustav Emil Walthers, dem Handschuhmacher Paul Reno Koos und dem Handschuhmacher Ernst Adel, sämtlich in Rabenstein.  
**Angebote:** Der Schlosser Friedrich Alfred Lehme in Chemnitz mit Elsa Martha Darr in Rabenstein; der Eisenzieher Ernst Emil Runge in Chemnitz mit Frieda Elsa Schraab in Rabenstein.  
**Eheschließungen:** Der Handarbeiter Franz Raver Hermann mit Barbara geish. Müller geb. Fischer; der Hufschmied Joseph Steiniger mit Theresia Gaaß, sämtlich in Rabenstein. Der Schlosser Robert Reinhold Riedel in Chemnitz mit Hedwig Hilma Köhler in Rabenstein.  
**Sterbefälle:** Der Strumpfwirker Reinhold Binder, 50 Jahre alt und 1 Tochter dem Strumpfwirker Theodor Otto Herold, 2 Wochen alt, beide in Rabenstein.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 22. Juni bis 5. Juli 1907.**  
**Sterbefälle:** Die Wirtschaftlerin Auguste Karoline verw. Seidel geb. Peters, 61 Jahre 3 Monate 26 Tage alt.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Parochie Reichenbrand.**  
Am 6. Sonntag p. Trin. den 7. Juli vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Parochie Rabenstein.**  
Am 6. Sonntag p. Trin. den 7. Juli 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Am Mittwoch den 10. Juli abends 8 Uhr Abendunterhaltung für Jungfrauen im Pfarrhaussaale.

**Ein Logis** im Preise von 150 — 200 Mark wird von anständiger Familie in Rabenstein zu mieten gesucht. Näheres zu erfahren im Schweizerhaus Rabenstein.

**Dank.**  
Allen denen, welche sich für meinen dahingeschiedenen Gatten,  
**Herrn Reinold Lindner**  
in überaus liebevoller Weise, namentlich mit Geldgeschenken, aufgeopfert haben, sowie auch der Opferwilligkeit der 2. Komp. der hiesigen Frei-Feuerwehr, für das freiwillige Tragen am Begräbnis-tage und insbesondere Herrn Walter Weidauer für die trostlichen Worte am Grabe sage ich hiermit nochmals meinen innigsten Dank.  
Rabenstein, Köhrsdorf u. Siegmars, den 4. Juli 1907.  
**Henriette verw. Lindner**  
nebst näheren Verwandten.

Für die uns bei unserem Wegzuge von Reichenbrand bewiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
**Familie Max Neubert.**

Für anlässlich unseres Umzuges von Rabenstein nach Siegmars uns erwiesene Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank  
**Hermann Kuderer und Frau**  
geb. Wienhold.

**Katist-Häubchen**  
und Mägen für kleine Kinder.  
**rot seidne Hüte**  
unter Preis im  
**Büchergeschäft L. Grosse,**  
Siegmars.

**Lose**  
der 152. K. S. Landes-Lotterie  
(Ziehung d. Kl. am 10. u. 11. Juli 1907)  
zu haben in  
**Hahner's Buchhandlung, Siegmars.**  
(Telephon 101).

**Anfertigung**  
eleganter  
**Damen- und Kinder-Garderobe.**  
Trauer-Aelder in 1—2 Tagen.  
**O. Thiele, Rabenstein,**  
Curt-Müllerstr. 116D, II.

**Die Beleidigung**  
wegen **E. Schulze** nimmt zurück **E. S.**

**Blumenkohl, Karotten,  
Salat, Sommerrettiche**  
u. versch. n. empfiehlt  
**C. Schumann,**  
Gärtnerei, Pelzmühlenstraße.  
Bestellungen jeder Art werden geschmackvoll ausgeführt.  
**Habenstein, Chemnitzstr. 80D.**

**Rundstuhl-Verkauf.**  
1 St. 8 Maill. 96 Pl. 22 f. = 18 Stk.  
1 „ 6 „ 80 „ 20 gr. = 10 „  
1 „ 4 „ 71 „ 20 „ = 10 „  
1 „ 4 „ 68 „ 22 „ = 11 „  
Im Betriebe zu haben.  
**Habenstein, Chemnitzstr. 80D.**

**3 große Stricktische  
2 Gestelle, Garnregal etc.**  
wegen Fortzug sofort Sportbillig zu verkaufen.  
**H. Lucas,**  
Rabenstein, Limbacherstr. 33G.

**1 kräftiges Schulmädchen**  
wird gesucht. Zu erfahren i. d. Exp. d. Bl.

**Ehrliche, saubere Frau**  
täglich vormittags einige Stunden für häusliche Arbeit gesucht.  
**Siegmars, Kousenstr. 1, pt.**

**Junger Mann,**  
welcher Eltern die Schule verlassen hat, als **Kontor-Belehrling** sofort gesucht.  
**Richard Protze,**  
Zementwaren-Fabrik,  
Neustadt-Siegmars.  
Tüchtige

**Kopsjpulerinnen**  
sofort gesucht.  
**Karl Sturm Nachf.**  
Reichenbrand. **Max Hessmann.**

**1 kräft. Schulmädchen**  
wird gesucht bei Frau **Book,** Reichenbrand, Nähe Pelzmühle. Zu melden Sonntag vormittag.

**Ein Hundehalsband** mit Steuer-marke 1907 ist verloren gegangen. Abzugeben bei **Hermann Liebers,** Siegmars.

**Jauche**  
sucht zur regelmäßigen Abfuhr  
**Kunze, Reichenbrand.**

**Britettverkauf**  
1000 Stk 5,70 Mk.,  
100 Stk 60 Pf.  
ab Haltet. Niederrabenstein u. Burgstr. 38  
**Oswald Geiler, Rabenstein.**

**Chorgesangver. Siegmars.**  
Nächstes Montag gemeinsamer **Abend-spaziergang zum Bad Gruna.** Treffpunkt: 8 Uhr am Gasthof Siegmars. Zahlreiche Beteiligung erwartet  
**der Vorstand.**

**M. G. V. Inra, Siegmars.**  
Nächstes Dienstag **Abendausflug** nach Rabenstein. Abmarsch 1/9 Uhr vom Wald-schlößchen.  
Sonntag den 14. bis 15. Mis. findet unsere diesjährige **Vereinsspartie** nach dem Briesen-schein statt. Es werden die Mitglieder hierdurch gebeten, ihre Beteiligung bei den Zigarettensträgern oder spätestens nächsten Übungsabend anzeigen zu wollen.  
**Der Vorstand.**

**Männergesangverein  
Rabenstein.**  
Nächste Singstunde **Mittwoch den 10. ds. Mis.** Nach der Übung findet **Generalversammlung** statt, wozu besonders die passiven Mitglieder eingeladen werden. Um zahlreiche Besuch bitten  
**der Vorstand.**  
**Kirchenchor** (Sopran und Alt): Dienstag den 9. ds. Mis. Übung in der Schule.

**„Eintracht“**  
dramat. Gesellsch. Siegmars-Neustadt.  
Dienstag den 9. Juli (nicht Montag den 8. Juli) findet **Abendausflug** nach dem „Goldnen Löwen“ in Rabenstein bei jeder Witterung statt. Ein Sammelausflug ist nicht verabredet; ich bitte, sich direkt nach dem „Goldnen Löwen“ begeben zu wollen. Für angenehme Unterhaltung und Befestigung ist gesorgt. Ich bitte, vollständig zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Turnverein Reichenbrand.**  
Den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins zur gefälligen Kenntnisnahme, daß nächsten Montag den 8. Juli abends 9 Uhr **Versammlung** in Reichel's Restaurant stattfindet, wozu freunbl. einladet und um zahlreiche Beteiligung bittet **der V. Ange.**  
NB. Nächste Woche findet des bevorstehenden Gantantenthes halber die Turnstunde für Männer-Menge **Mittwoch** und **Dienstag** statt. Alle kommen!!

**F. F. Reichenbrand.**  
Sonntag früh 1/8 Uhr **Steigerübung.**  
**Das Kommando.**

**M. L. H. M. S.**  
Sonntag den 7. Juli gemeinschaftlich mit dem Damen-Stenographenverein **Ausflug** nach Mittweida. Abfahrt früh 8<sup>00</sup> ab Siegmars. Gäste sind willkommen.

**er. L. M. S.**  
Nächstes Dienstag den 9. ds. Mis. findet vom **dramat. Verein „Eintracht“ Siegmars-Neustadt** im „Goldnen Löwen“, Rabenstein **Theatervorstellung** mit **Tänzchen** statt. Zahlreiche Teilnahme erbeten.  
Nächste **Übungsstunde** **Mittwoch** den 10. Juli.

**Kaninchenzüchter-Verein  
Reichenbrand.**  
Den werthen Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute den 6. ds. abends 1/9 Uhr **Vereinsversammlung** im besannten Vereinslokal stattfindet. (Tagesordnung reichhaltig).  
Dermitt lade ich noch alle Mitglieder zu der am Sonntag den 7. Juli stattfindenden **Bestellungs-Versammlung** ein. Dieselbe findet in Reichenbrand Restaurant **Worburg** statt und beginnt gegen Abend 1/9 Uhr. Tagesordnung wichtig. Nach der Versammlung gemütliches **Beisammensein.**  
Das Erscheinen aller Mitglieder wünscht  
**der Vorstand.**

**Stenographenverein  
Gabelsberger Rabenstein**  
Sonntag den 7. Juli a. c. **Ausflug** nach Park Herrenheide, Montagengut Göppersdorf. Die Mitglieder werden erucht, sich recht zahlreich nebst werthen Damen, Eltern und Angehörigen zu beteiligen. Sammeln 1/2 Uhr nachm. Bahnhof Rabenstein, Abfahrt 1<sup>00</sup> dafelbst. Geehrte Einladungen ergehen nicht.  
**Der Vorstand.**

**Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.**  
Nächstes Montag den 8. Juli abends 1/9 Uhr findet bei Kamerad Emil Müller, Gasthaus goldner Löwe, **Sommervergängen** statt. Die Kameraden nebst werthen Angehörigen werden hierzu freunbl. eingeladen und um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.  
Mit kameradskaffl. Gruß  
**der Vorsitzende.**

**Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.**  
Montag den 8. Juli hält der K. S. M. V. zu Rabenstein im Gasthof zum goldnen Löwen sein **Sommervergängen** ab, zu welchem die Kameraden mit ihren Frauen eingeladen sind und um recht zahlreiche Beteiligung erucht wird. Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.  
Mittwoch den 10. Juli abends 1/9 Uhr **Vorstandsitzung** im Gasthof zum goldnen Löwen.  
Montag den 15. Juli abends 1/9 Uhr **Versammlung** im Schloß-Restaurant.  
Mit kameradskaffl. Gruß  
**Schleifer, Dors.**

**F. F. H. Komp. Rabenstein.**  
Montag den 15. Juli **Versammlung** im goldnen Löwen. Nach sind die Kameraden nebst Angehörigen zu einem **Dienstag** den 9. Juli dafelbst stattfindenden **Fränzchen** eingeladen.  
**Das Kommando.**

**Turnver. Oberrabenstein zu Rabenstein (j. B.).**  
Dente Sonnabend abends pünktlich 1/9 Uhr **Viertejahreshauptversammlung** im Vereinslokal.  
Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Schauturnen u. Ball. 3. Anträge. 4. Allgemeines.  
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet „Gut Heil!“ **der Turnrat.**

**„Nulpe“ Rabenstein**  
Zweig Kottbus.  
Sonnabend, 13. Juli c., **Aufentag.**  
Weltreise betr.  
**Der Präsident.**  
v. Putzamer.

**Gesangv. Doppelquartett Rabenstein.**  
Dente Abend 1/9 Uhr **Singstunde.**  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorsteher.**

**Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.**  
Die Mitglieder werden gebeten, sich heute Abend Punkt 9 Uhr in Ahner's Restaurant einzufinden. „Gut Nacht!“ **der Vorst.**  
Gleichzeitig wird noch bekannt gegeben, daß morgen Sonntag nachmittags 1/9 Uhr **Bezirksversammlung** in der Wärburg in Reichenbrand stattfindet, wozu rege Beteiligung erwünscht ist. **Der Obige.**

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

